



# GESCHÄFTSBERICHT 2010

## Finanzdaten

	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€
<b>Bilanzsumme</b>	15.983	15.156	16.475	18.308	32.539
<b>Eigenkapital</b>	15.828	15.067	16.194	18.056	32.419
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	2.909	1.969	3.653	2.964	2.017
<hr/>					
<b>Jahresüberschuss pro Aktie in €ct</b>	30,6	21,8	36,6	29,3	18,2

## **Inhalt**

1. Organe der Gesellschaft
2. Bericht des Aufsichtsrates
3. Bilanz
4. Gewinn- und Verlustrechnung
5. Anhang
6. Lagebericht
7. Bestätigungsvermerk

## **1. Organe der Gesellschaft**

### **A. Aufsichtsrat:**

Hans Jakob Kruse, Hamburg

(Vorsitzender)

Frank Bergert, Hamburg

(Stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Joachim Freiherr v. Falkenhausen, Hamburg

### **B. Vorstand:**

Anke Hennings, Hamburg

Felix von Buchwaldt, Hamburg

## 2. Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in den Aufsichtsratssitzungen über den Geschäftsverlauf, die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft informiert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft ist unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer HANSA PARTNER GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Jahresabschluss, der Bericht des Prüfers sowie der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung wurden jedem Mitglied des Aufsichtsrates unverzüglich nach Fertigstellung zugeleitet. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 12. April 2011 teilgenommen und über das Ergebnis seiner Prüfung berichtet. Sein Bericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat seinerseits hat den Jahresabschluss der OCEANICA AG sowie den Lagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands geprüft. Das Ergebnis der Prüfung entspricht dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der OCEANICA AG und den Gewinnverwendungsvorschlag gebilligt.

Der Vorstand hat außerdem den nach § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen vorgelegt. Der Bericht wurde durch den Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Dieser Bericht wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Der Aufsichtsrat hat nach seiner abschließenden Prüfung des Abhängigkeitsberichtes und des Berichtes des Abschlussprüfers dazu keine Einwände gegen die Erklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2010 vier Sitzungen abgehalten. Er hat sich insbesondere mit den Vermögensanlagen der Gesellschaft, der Kündigung stiller Beteiligungen und generell der Lage auf den Schifffahrtsmärkten beschäftigt.

Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Hamburg, den 9.6.2011

Hans Jakob Kruse  
(Aufsichtsratsvorsitzender)

## Bilanz zum 31. Dezember 2010

### Aktiva

	€	€	31.12.2009 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen	33.340,00		36
2. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.054.248,05	5.087.588,05	7.771
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	6.250.557,30		2.346
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.780,63	6.253.337,93	99
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		4.641.582,42	4.904
		<u>15.982.508,40</u>	<u>15.156</u>

		<b>Passiva</b>	
		31.12.2009	
		€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	7.950.000,00		7.950
II. Kapitalrücklage	868.523,75		869
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage	72.368,52		72
2. Andere Gewinnrücklagen	4.506.484,96		4.441
IV. Jahresüberschuss	<u>2.431.083,75</u>	15.828.460,98	1.735
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	67.330,07		0
2. Sonstige Rückstellungen	<u>41.418,94</u>	108.749,01	40
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.567,41		48
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.731,00</u>	45.298,41	1
		<u><b>15.982.508,40</b></u>	<u><b>15.156</b></u>

**4. Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2010**

	€	2009 T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.736.226,20	955
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 112.613,22	- 119
Erträge aus Beteiligungen	4.900,00	3
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.144.654,74	1.055
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	137.679,18	78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.763,55	- 2
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.909.083,35</b>	<b>1.970</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 477.999,60	- 235
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.431.083,75</b>	<b>1.735</b>

## **5. Anhang zum Jahresabschluss 31. Dezember 2010**

### **I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches und unter Beachtung des Aktiengesetzes erstellt. Durch die Neuregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009 (BGBl S. 1102) sind Vorjahresbeträge unter Umständen nicht mit den Zahlen des Berichtsjahres vergleichbar. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Alle notwendigen Angaben, die laut Gesetz wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, werden im Anhang ausgewiesen.

### **II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren hinzulegenden Wert ausgewiesen. Liquiditätsausschüttungen auf Beteiligungen werden gemäß IDW RS HFA 18 als Abgang erfasst und im Folgejahr in Höhe eines anteiligen positiven Ergebnisses der Beteiligungsgesellschaft abzüglich der erhaltenen Auszahlung bis zum Marktwert, maximal bis zu den Anschaffungskosten als Zugang erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen und haben bis auf € 1.020.000 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben € 1.020.000 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Währungsumrechnungen sind nicht aufgetreten.

### III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten bewertet. Es entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	nominal €	€
<b>Beteiligung an Schiffsgesellschaften</b>		
18 Kommanditbeteiligungen *)	180.000	36.099
Zugänge (Anpassung an IDW RS HFA 18)	0	4.766
Abgang wegen Liquiditätsausschüttungen	0	- 7.525
Stand Beteiligungen	<u>180.000</u>	<u>33.340</u>
15 Stille Beteiligungen (nebst Zinsen)	11.887.536	7.771.380
Zugang Zinsforderung für 2010		1.144.655
Abgang 6 stille Beteiligungen und Zinsen gezahlte Zinsforderungen in 2010	- 4.090.335	- 2.813.000 - 1.048.787
9 Stille Beteiligungen (nebst Zinsen)	<u>7.797.201</u>	<u>5.054.248</u>
<b>Stand Anlagevermögen</b>		<b><u>5.087.588</u></b>

\*) davon 2 Beteiligungen unter den sonstigen Verbindlichkeiten gemäß IDW RS HFA 18

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entwickelten sich wie folgt:

	31.12. 2010 / €	31.12. 2009 / €
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.250.557	2.345.709
Sonstige Vermögensgegenstände	2.781	99.017
	<u>6.253.338</u>	<u>2.444.726</u>

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, bestehen gegen die MS "E.R. HAMBURG" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 1.022.584, die MS "E.R. SANTIAGO" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 1.022.584, die MS "E.R. CAPE TOWN" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 1.022.584, die MS "MABEL RICKMERS" Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 753.388, die MS "MAI RICKMERS" Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 720.000, die Zweite Nordcap Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 567.534, die MS "MADELEINE RICKMERS" Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 500.000, die MS "URSULA RICKMERS" Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 500.000 und die MS "ALICE RICKMERS" Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 141.883.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen Forderungen gegen das Finanzamt aus gezahlter Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2009 (€ 2.123) und Gewerbesteuer 2009 (€ 658).

Die **Flüssigen Mittel** bestehen in Form von Guthaben bei Kreditinstituten.

Das **gezeichnete Kapital** beträgt zum 31. Dezember 2010 € 7.950.000 und ist in 7.950.000 Stückaktien eingeteilt.

Auf der Hauptversammlung am 31. August 2010 wurde die vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Gewinnverwendung, d.h. den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2009 in Höhe von € 1.669.500,00 als Dividende von € 0,21 je Aktie auszuschütten und € 65.006,26 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen, beschlossen.

Die anderen Gewinnrücklagen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	€
Stand 1. Januar 2010	4.441.478,70
Einstellung	65.006,26
	<hr/>
Stand 31. Dezember 2010	4.506.484,96
	<hr/> <hr/>

Die Bilanzen zum 31. Dezember 2010 und zum 31. Dezember 2009 wurden nicht unter Berücksichtigung der teilweisen oder vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lag kein Beschluss zur Ergebnisverwendung vor. Satzungsmäßige bzw. gesellschaftsvertragliche Verpflichtungen zur Rücklagendotierung/-auflösung bestanden nicht. Entsprechende Ermächtigungen zur Rücklagendotierung/-auflösung wurden nicht in Anspruch genommen. Aus diesem Grund wird in der Bilanz zum 31. Dezember 2010 und 31. Dezember 2009 ein Jahresüberschuss ausgewiesen. Die Hauptversammlung beschließt daher über die Verwendung des Jahresüberschusses. Der Jahresüberschuss entspricht dem Bilanzgewinn im Sinne des § 158 AktG.

Die **Kapitalrücklage** beträgt € 868.524 und veränderte sich nicht im laufenden Jahr.

Die **gesetzliche Rücklage** beträgt € 72.369 und veränderte sich nicht im laufenden Jahr.

Die **anderen Gewinnrücklagen** betragen € 4.506.485 und wurden im Jahr 2010 um € 65.006 aufgestockt.

**Steuerrückstellungen** betreffen Körperschaftsteuer 2010 (€ 63.819), und Solidaritätszuschlag 2010 (€ 3.511).

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich zusammen aus Kosten für die Hauptversammlung/Veröffentlichungen (€ 17.619), Steuerberatungskosten (€ 11.900) und Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses 2010 (€ 11.900).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von sechs stillen Beteiligungen (€ 1.717.557).

**Sonstige betriebliche Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen die Aufsichtsratsvergütungen (€ 53.550), die Kosten der Hauptversammlung (€ 19.500), die Kosten der Steuerberatung (€ 13.090) und der Jahresabschlussprüfung (€ 11.900).

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** betreffen die Verzinsung der stillen Beteiligungen (€ 1.144.655).

Bei den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen auf kurzfristige Darlehen und Zinsen aus der Verzinsung von Forderungen (€ 125.575) sowie Zinsen aus Festgeldern (€ 11.574).

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen im Wesentlichen den Steueraufwand für Körperschaftsteuer 2010 (€ 440.060) und Solidaritätszuschlag 2010 (€ 24.203).

Die Ertragssteuern werden auf Basis einer genauen Berechnung unter Berücksichtigung von bereits vorliegenden und zum Teil geschätzten Beträgen ermittelt.

#### **IV. Sonstige Angaben**

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Die im Jahresabschluss enthaltenen Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen € 53.550.

Im Geschäftsjahr wurden keine Vorschüsse, Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen an Mitglieder der Geschäftsführung/des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

Das Mutterunternehmen der Gesellschaft, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Erck Rickmers GmbH & Cie. KG, Hamburg. Der Konzernabschluss der Erck Rickmers GmbH & Cie. KG wird in Hamburg aufgestellt und beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und offengelegt.

Das als Aufwand im Geschäftsjahr erfasste Honorar für Abschlussprüfungen beträgt € 11.900.

#### **Mitteilungen gem. §§ 21,22 WpHG**

Die Mehrheitsaktionärin, die E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG, Hamburg, hat mit Schreiben vom 21. Dezember 2006 der Gesellschaft und dem Bundesaufsichtsamt für den Wertpapierhandel mitgeteilt, dass sie 98,52 % der Stimmrechte aus den Kommanditaktien der OCEANICA AG hält.

## V. Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern

Frau Anke Hennings, Vorstand, Hamburg,

Herr Felix von Buchwaldt, Vorstand, Hamburg.

Frau Hennings ist Mitglied des Aufsichtsrats der equitrust AG.

Herr von Buchwaldt ist Mitglied des Beirates der AMBER LAGOON Shipping GmbH & Co. KG, Lüneburg und der PURPLE BEACH Shipping GmbH & Co. KG, Lüneburg.

Der Vorstand erhält keine Vergütung.

## VI. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand während des Jahres 2010 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Hans Jakob Kruse, Aufsichtsratsmitglied / Beiratsmitglied, Hamburg, Vorsitzender

Herr Frank Bergert, Geschäftsführer der E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG,

Hamburg, stellvertretender Vorsitzender

Herr Dr. Joachim Freiherr von Falkenhausen, Rechtsanwalt, Hamburg,

jeweils mit einer Amtsdauer bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 beschließt.

Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten/Beiräten:

Herr Hans Jacob Kruse:

Deutsche Zweitmarkt AG, Hamburg,

Vorsitzender des Aufsichtsrates

MS „DORIAN“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG,

Hamburg, Mitglied des Beirates

MS „VULKAN“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG,

Hamburg, Mitglied des Beirates

MS „OLIVIA“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG,

Hamburg, Vorsitzender des Beirates

MS „ANDREAS RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft

mbH & Co. KG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender

des Beirates

MS „E.R. HAMBURG“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.

KG, Hamburg, Vorsitzender des Beirates

MS „E.R. HONG KONG“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.

KG, Hamburg, Mitglied des Beirates

MS „E.R. SHANGHAI“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.

KG, Hamburg, Mitglied des Beirates

MS „E.R. BERLIN“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG,

Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Beirates

Reederei MS „E.R. DENMARK“ Beteiligungsgesellschaft

mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates

Reederei MS „E.R. SWEDEN“ Beteiligungsgesellschaft  
mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates  
MS „E.R. NEW YORK“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG,  
Hamburg, Mitglied des Beirates  
„LF-Flottenfonds V“, Hamburg  
MS „JULIA SCHULTE“ Shipping GmbH & Co. KG  
MS „SARAH SCHULTE“ Shipping GmbH & Co. KG  
MS „VICTORIA SCHULTE“ Shipping GmbH & Co. KG  
Mitglied des Beirates  
Maritime Invest I – Zweite Salomon & Partner Maritime  
Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg  
Mitglied des Beirates  
Maritime Invest II – Dritte Salomon & Partner Maritime  
Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg  
Mitglied des Beirates  
Maritime Invest III – Vierte Salomon & Partner Maritime  
Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg  
Mitglied des Beirates

Es gibt keine Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

#### **VII. Vorschlag zur Ergebnisverwendung**

Aus dem Jahresüberschuss 2010 in Höhe von € 2.431.083,75 soll eine Dividende von € 0,30 je Aktie ausgeschüttet werden. Der Restbetrag in Höhe von € 46.083,75 soll in die Position andere Gewinnrücklagen eingestellt werden.

#### **VIII. Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz**

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung wurde von der Gesellschaft abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite [www.oceanica.de](http://www.oceanica.de) zugänglich gemacht.

#### **IX. Hinterlegung**

Der Jahresabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht.

Hamburg, 25. Februar 2011

Der Vorstand

## 6. Lagebericht 2010

### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Engagements der OCEANICA AG erstrecken sich weitgehend auf die internationale Containerschiffahrt.

Die Weltwirtschaft und der Welthandel konnten sich 2010 deutlich von der globalen Rezession des Vorjahres erholen. Dem Internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge ist die Weltwirtschaft 2010 um + 5,0 % (Vorjahr: - 0,6 %) und der Welthandel um + 12,0 % gewachsen (Vorjahr: - 11,0 %).

Auch bei den Containertransporten hat sich die Lage sichtlich entspannt. Die Nachfrage nach Containerschiffen ist im Verlauf des Jahres 2010 deutlich gestiegen. Gemäß dem englischen Researchunternehmen Clarksons hat sich das globale Containertransportvolumen 2010 insgesamt um + 12,3 % erhöht (Vorjahr: - 8,9 %). Weltweit wurden auf dem Seeweg 140 Mio. TEU (TEU = 20 Fuß Standard-Containereinheit) transportiert, soviel wie zuletzt im Jahr 2008.

Das Flottenwachstum 2010 ist aufgrund von weiteren Verschiebungen und Stornierungen von Neubaufträgen sowie der Verschrottung von älteren Schiffen deutlich geringer ausgefallen, als noch Anfang 2010 erwartet wurde.

Für eine Entlastung auf der Angebotsseite sorgte 2010 zudem die Ausweitung des sogenannten „Slow Steaming“, das Fahren mit gedrosselter Geschwindigkeit.

Die weltweit aufliegende Containerschiffstonnage hat sich gem. Alphaliner im Jahresverlauf 2010 um rund 80 % reduziert, von etwa 1.510.000 TEU (581 Schiffe) Anfang Januar 2010 auf etwa 330.000 TEU (145 Schiffe) Anfang Januar 2011.

Die Charraten für Containerschiffe haben sich im Laufe des Jahres 2010 deutlich erholt. Der gewichtete Charratenindex des Befrachtungsmaklers Harper Petersen (HARPEX) ist ausgehend von seinem historischen Tiefpunkt von 275 Punkten Ende 2009 bis Ende 2010 insgesamt um + 153 % auf 696 Punkte gestiegen. Der Zehnjahresdurchschnitt beträgt etwa 1.015 Punkte.

Der Anstieg der Charraten ist in den verschiedenen Größensegmenten aber unterschiedlich ausgefallen. Entgegen den allgemeinen Erwartungen haben sich die Charraten für die größeren Containerschiffe früher und stärker erholt.

Diese Entwicklung hat sich auch auf die Beteiligungsgesellschaften positiv ausgewirkt. Allerdings sind bei verschiedenen Gesellschaften aufgrund der weiterhin angespannten Liquiditätslage Zinsstundungen oder die Gewährung von Darlehen zur Ablösung der stillen Beteiligung notwendig gewesen.

## **Ertragslage**

Das Jahr 2010 konnte die Gesellschaft mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 2.909 (Vorjahr: T€ 1.969) und einem Jahresüberschuss von T€ 2.431 (i.V.: T€ 1.735) abschließen.

Der Jahresüberschuss pro Aktie erhöhte sich auf rd. 30,6 Cent (Vorjahr 21,8 Cent).

Wesentliche Erträge erzielte die OCEANICA AG durch Zinsen aus stillen Beteiligungen an Einschiffsgesellschaften T€ 1.145 (i.V.: T€ 1.055), aus Darlehensbeziehungen T€ 126 (i.V.: T€ 0) und aus Festgeldern T€ 12 (i.V.: T€ 32).

Die Erträge aus dem Abgang von sechs stillen Beteiligungen beliefen sich auf T€ 1.718 (i.V.: T€ 922 aus dem Abgang von drei stillen Beteiligungen).

Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Kommanditbeteiligungen verkauft (i.V.: sechs Kommanditbeteiligungen, Ertrag T€ 13).

Aufwendungen ergaben sich neben Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Wesentlichen durch laufende Verwaltungs- und Beratungskosten sowie der Kosten für die Hauptversammlung.

Die Verzinsung der stillen Beteiligungen lag im Berichtsjahr zwischen 6 % p.a. und 24 % p.a. (i.V.: zwischen 6 % p.a. und 14 % p.a.). Die Auszahlung der Zinsen erfolgt dabei im gleichen Verhältnis wie die Kommanditisten der Schiffsgesellschaften Auszahlungen auf ihre Pflichteinlagen erhalten. Sofern keine Auszahlungen an die Kommanditisten erfolgten, wurde der vertraglich vereinbarte Zins in Rechnung gestellt.

Für zwei Einschiffsgesellschaften wurden bereits im Jahr 2009 Stundungsvereinbarungen getroffen, der gestundete Betrag beläuft sich auf insgesamt T€ 215 per 31.12.2010.

Auf die von der OCEANICA AG gehaltenen Kommanditanteile von je nominal T€ 10 an Einschiffsgesellschaften erfolgten in 2010 Ausschüttungen von gesamt T€ 8 (i.V.: T€ 5).

## **Finanzlage**

Die OCEANICA AG ist in das Finanzmanagement der E.R. Capital Gruppe integriert. Das Finanzmanagement umfasst das Cash- und Liquiditätsmanagement. Es stellt sicher, dass die OCEANICA AG ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft werden überwiegend in Form von Tages- bzw. Festgeldern angelegt.

Die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes betragen im Berichtszeitraum minus T€ 262. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt T€ 873, der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit T€ 535. Der positive Cash-Flow aus

laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem Zufluss von Zinsen aus der Verzinsung von stillen Beteiligungen. Der positive Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus der Rückzahlung von gekündigten stillen Beteiligungen nebst Zinsen.

### Vermögenslage

Nach dem Abgang von sechs stillen Beteiligungen zum 31. Dezember 2010 hält die OCEANICA AG 9 Stille Beteiligungen an Einschiffsgesellschaften mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 7.797 und einem Buchwert von T€ 5.054. Der Buchwert teilt sich auf in T€ 4.839 für die stillen Beteiligungen und in T€ 215 für Zinsforderungen. Für das Jahr 2010 entstanden Zinsansprüche von T€ 1.145 (i.V.: T€ 1.055).

Zur Ablösung der Forderungen aus der Kündigung der Stillen Beteiligungen hat die OCEANICA AG den Gesellschaften MS „MADELEINE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, MS „URSULA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg und MS „MAI RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg Darlehen gewährt. Sie valutieren per 31.12.2010 in Höhe von insgesamt T€ 1.720 und werden mit 5 % bzw. 8 % p.a. verzinst.

Über die stillen Beteiligungen hinaus hält die OCEANICA AG Kommanditanteile von je nominal T€ 10 an den Schiffsgesellschaften.

Die Veränderung des Eigenkapitals gegenüber dem 31. Dezember 2009 resultiert aus der Gewinnverwendung des Jahres 2009 und der darin beschlossenen Einstellung von T€ 65 in die anderen Gewinnrücklagen sowie der in 2010 gezahlten Dividende in Höhe von T€ 1.670. Das Eigenkapital beträgt unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2010 T€ 15.828 (i.V.: T€ 15.067).

Verbindlichkeiten gegenüber Banken bestehen nicht.

Das Geschäftsjahr 2010 ist geprägt durch Erträge aus Ausleihungen des Finanzvermögens (Zinsen aus stillen Beteiligungen) in Höhe von T€ 1.145 (i.V.: T€ 1.055), Erträge aus den ausgereichten Darlehen und Verzinsung von Forderungen von T€ 126 (i.V.: keine) und dem Ertrag aus dem Abgang von stillen Beteiligungen von T€ 1.718 (i.V. T€ 922).

Die Liquiditätssituation wird bestimmt durch die Guthaben bei Kreditinstituten. Stichtagsbezogen betragen diese per 31. Dezember 2010 T€ 4.642 (i.V.: T€ 4.904), mithin 29,0 % (i.V.: 32,4 %) der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote beträgt 99,0 % (i.V.: 99,4 %).

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die wirtschaftliche Lage der OCEANICA AG zum Bilanzstichtag geordnet und zufriedenstellend ist.

## Nachtragsbericht

Es haben sich keine Ereignisse nach dem 31. Dezember 2010 ergeben, über die zu berichten wäre.

## Chancen und Risikobericht

Die OCEANICA AG ist in das Risikoberichtswesen der E.R. Capital Gruppe eingebunden. Dort werden die Einzelrisiken der Unternehmensbereiche in Quartalsberichten zu Gesamtrisiken aggregiert und nach Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert.

Koordiniert wird das Risikomanagementsystem der E.R. Capital Gruppe durch eine Stabsstelle in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung. Dabei werden die Risiken nach einheitlichen und nachvollziehbaren Kriterien identifiziert, analysiert, bewertet und dokumentiert. Risikobezogene Informationen werden in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet.

Das Risikomanagementsystem deckt alle organisatorischen Regelungen zur Risikoeerkennung und des Reportings sowie die Maßnahmen zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung ab. Es entspricht damit den gesetzlichen Anforderungen (KonTraG) und internationalen Richtlinien (Basel II). Die Struktur des Risikomanagementsystems der E.R. Capital Gruppe wird ab 2005 jährlich im Rahmen der Abschlussprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft untersucht und zertifiziert.

Die OCEANICA AG investiert in Schiffsbeteiligungen. Aktuell werden alle Beteiligungen und Darlehen in Euro gehalten. Ausschüttungen, Zins- und Rückzahlungen erfolgen ebenso in Euro. Ein Wechselkursänderungsrisiko besteht für die OCEANICA AG selbst nicht.

Ein Risiko liegt im Ausfall der Vermögenswerte, hier der einzelnen Kommanditbeteiligungen, der stillen Beteiligungen und Darlehen sowie in den vertraglich vereinbarten Zinszahlungen.

Diese möglichen Risiken werden durch eine regelmäßige Beobachtung der Beteiligungsgesellschaften der OCEANICA AG in Koordination mit deren Geschäftsführern und Beratung durch Schifffahrtsexperten der E.R. Capital Gruppe minimiert. Das interne Reporting entspricht hohem Standard und wird fortlaufend weiterentwickelt. Anlagen der OCEANICA AG werden ausschließlich auf Tages- und Festgeldkonten getätigt. Durch diese Form der Anlage ist ein hohes Maß an Anlagesicherheit gewährleistet. Sollte dennoch aufgrund des Ausfalls einer Bank und des gleichzeitigen Ausfalls ihres Sicherungsfonds eintreten ein Verlust entstehen, so könnte das einen erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögenslage der OCEANICA AG haben.

Nach einer kräftigen Erholungsphase der Weltwirtschaft im Jahr 2010 wird für 2011 – u.a. bedingt durch die weltweit auslaufenden Konjunkturprogramme - von einer gebremsten Zunahme der globalen Wirtschaftsleistung ausgegangen. Der IWF prognostiziert ein Wachstum der Weltwirtschaft 2011 von + 4,4 %. Nach wie vor sind es die Schwellen- und Entwicklungsländer, die mit einem erwarteten Wachstum vom + 6,5 % den weltweiten Konjunkturauftrieb stützen.

Das globale Containertransportvolumen wird 2011 gemäß der aktuellen Prognose des englischen Researchunternehmens Clarksons um + 9,7 % zunehmen. Insgesamt 567 Mio. TEU sollen 2011 voraussichtlich umgeschlagen werden, nahezu 60 % davon in Asien.

Der positiven Entwicklung der Containerverkehre steht unverändert das hohe Neubauvolumen gegenüber. Anfang Februar 2011 standen gem. Alphaliner noch etwa 580 Containerschiffe mit einer Stellplatzkapazität von rund 3,8 Mio. TEU in den Orderbüchern. In Auftrag gegeben wurden vor allem große und sehr große Containerschiffe mit Stellplatzkapazitäten über 7.500 TEU, während nur 7 % der bestellten Tonnage auf das Segment der Schiffe bis 3.000 TEU entfällt.

Die Anzahl der aufliegenden Containerschiffe geht, nach einem saisonal bedingten Anstieg im vierten Quartal 2010, weiter zurück. Viele Marktteilnehmer gehen davon aus, dass im ersten Halbjahr 2011 alle Containerschiffe wieder in Fahrt gesetzt werden.

Auf den Chartermärkten werden weiter steigende Raten erwartet. Der gewichtete Charratenindex des Befrachtungsmaklers Harper Petersen (HARPEX) ist seit Jahresbeginn 2011 um etwa + 12 % gestiegen und lag Mitte Februar 2011 bei 820 Punkten.

Die großen Linienreedereien, Transportwissenschaftler und Analysehäuser gehen unverändert von einer Fortsetzung des Wachstums in der Containerschiffahrt aus. Die Containerschiffahrt wächst erfahrungsgemäß durchschnittlich etwa doppelt bis dreimal so schnell wie die Weltwirtschaft. Die positive Entwicklung der aufstrebenden asiatischen Nationen wird die globale Arbeitsteilung noch verstärken. Die Containerschiffahrt wird mittel- und langfristig von dieser Entwicklung profitieren.

Die OCEANICA AG hält stille Beteiligungen an insgesamt 9 Schiffsgesellschaften, die jeweils ein Seeschiff betreiben. Hiervon fahren 3 Schiffe in 2 verschiedenen Einnahmepools. Die Charterverträge der restlichen 6 Schiffe laufen für 2 Schiffe in 2011, für ein Schiff in 2012 und für 3 Schiffe in 2013 aus. Auf welchem Niveau neue Beschäftigungen geschlossen werden können, lässt sich aus heutiger Sicht nicht absehen.

Abhängig von der Beschäftigungssituation ist auch künftig damit zu rechnen, dass einige Gesellschaften keine Auszahlung und damit Zinszahlung an die OCEANICA AG leisten können. Bei zwei Gesellschaften wurden bereits Stundungsvereinbarungen bezüglich der Zinsen auf die stillen Beteiligungen getroffen und führen nicht zu einem Liquiditätszufluss. Gegebenenfalls ist mit dem Abschluss weiterer Stundungsvereinbarungen zu rechnen.

Für die zum 31.12.2009 von Seiten der OCEANICA AG gekündigten stillen Beteiligungen wurden Darlehen durch die OCEANICA AG bereitgestellt. Diese sind zunächst befristet bis zum 31.3.2011. Aufgrund weiterhin angespannter Liquiditätslage gehen wir von einer Prolongation der Darlehen aus.

Die zum 31.12.2010 gekündigten stillen Beteiligungen sind zum 31.3.2011 zurückzuführen. Der MS „E.R. CAPE TOWN“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, wurde bereits ein Darlehen zur Ablösung der Forderungen aus der Kündigung der stillen Beteiligung für die Zeit vom 31.3.2011 bis zum 31.3.2012 gewährt. Mit zwei weiteren Gesellschaften werden derzeit Verhandlungen geführt.

Für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 wird ein positives Ergebnis der OCEANICA AG erwartet.

Drei stille Beteiligungen könnten vertragsgemäß zum Jahresende 2011 gekündigt werden. Die Umsetzung der Kündigungen hängt jedoch von der Beschäftigungssituation am Containermarkt und Refinanzierungsmöglichkeiten der Schiffsgesellschaften bei Banken ab.

### **Bericht über das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Kapitalmarktorientierte Unternehmen haben im Lagebericht die wesentlichen Merkmale eines vorhandenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Der Rechnungslegungsprozess wird durch die Buchhaltung und den Bereich Finanzen der E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG wahrgenommen.

Die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften (HGB und nationales Steuerrecht) im Einzelabschluss ist durch den Einsatz von qualifiziertem Fachpersonal gewährleistet.

Die eingesetzten Finanzsysteme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Entsprechende Richtlinien und Prozessbeschreibungen liegen vor. Das Vier-Augen-Prinzip wird eingehalten.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt sicher, dass Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden.

Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software sowie klare gesetzliche sowie unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. Die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen (insbesondere Plausibilitätskontrollen, externe Prüfungen und das Vier-Augen-Prinzip) stellen eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicher.

Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien verarbeitet, dokumentiert sowie zeitnah und korrekt buchhalterisch erfasst werden. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Vermögenswerte und Schulden im Jahresabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen für den Vorstand vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

## **Grundzüge des Vergütungssystems**

Der Vorstand erhält keine Vergütung.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine jährliche Vergütung von € 10.000. Der Vorsitzende erhält den doppelten, der Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden ferner ihre Auslagen sowie die auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer ersetzt.

## **Erläuterungen zu § 289 Abs. 4 HGB**

Das gezeichnete Kapital ist in 7.950.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG besitzt per 31. Dezember 2010 98,73 % der Aktien. Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat für fünf Jahre bestellt. Eine Wiederbestellung für jeweils höchstens fünf Jahre ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung des Vorstands aus wichtigem Grund widerrufen. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz eine Mehrzahl des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen stimmberechtigten Grundkapitals gefasst, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften eine größere Mehrheit erfordern.

## **Erklärung zur Unternehmensführung**

Börsennotierte Aktiengesellschaften haben wesentlich umfangreicher über die Corporate Governance und die Unternehmensführungspraktiken in einer sogenannten Erklärung zur Unternehmensführung zu informieren (§ 289a HGB).

### Entsprechenserklärung gem. § 161 Aktiengesetz:

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von der Gesellschaft abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der OCEANICA AG unter [www.oceanica.de](http://www.oceanica.de) zugänglich gemacht.

### Unternehmensführungspraktiken:

Die gesetzlichen Anforderungen zur Unternehmensführung werden angewandt.

### Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat einen sehr eingeschränkten Geschäftsumfang und einen übersichtlichen Aktionärskreis. Das begründet die Abweichung von den Empfehlungen des Kodex im Hinblick auf die Wahl eines Vorstandsvorsitzenden, die Berichtspflichten des Vorstands und zu Geschäftsordnungen.

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstände, zur Zeit sind zwei Vorstände bestellt. Ihnen ist jeweils Einzelvertretungsbefugnis erteilt worden.

Der Vorstand nimmt an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil, berichtet schriftlich und mündlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder. Im Geschäftsjahr 2010 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Aufsichtsrat besteht nur aus drei Mitgliedern und kann deswegen keine Ausschüsse bilden. In der Satzung ist ein Katalog von zustimmungspflichtigen Geschäften des Vorstands enthalten.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre und in der Hauptversammlung.

### **Abhängigkeitsbericht**

Der von der Gesellschaft nach § 312 AktG erstellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2010 vom 10. Februar 2011 enthält folgende Schlusserklärung:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr mit dem herrschenden oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen weder andere Maßnahmen getroffen oder unterlassen noch Rechtsgeschäfte mit Dritten getätigt hat.“

Hamburg, 25. Februar 2011

Der Vorstand

## Eigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien) €	Kapitalrück- lage €	gesetzliche Rücklage €	Erwirtschaftetes Eigenkapital €	Eigenkapital €
<b>Stand am 1.1.2009</b>	7.950.000,00	868.523,75	72.368,52	7.303.478,70	16.194.370,97
Überschuss für die Zeit vom 1.1.-30.06.2009				350.292,82	
<b>Stand am 30.06.2009</b>	7.950.000,00	868.523,75	72.368,52	7.653.771,52	16.544.663,79
Gezahlte Dividende				- 2.862.000,00	
Überschuss für die Zeit vom 1.7.-31.12.2009				1.384.213,44	
<b>Stand am 31.12.2009</b>	7.950.000,00	868.523,75	72.368,52	6.175.984,96	15.066.877,23
Überschuss für die Zeit vom 1.1.-30.06.2010				312.584,09	
<b>Stand am 30.06.2010</b>	7.950.000,00	868.523,75	72.368,52	6.488.569,05	15.379.461,32
Gezahlte Dividende				- 1.669.500,00	
Überschuss für die Zeit vom 1.7.-31.12.2010				2.118.499,66	
<b>Stand am 31.12.2010</b>	7.950.000,00	868.523,75	72.368,52	6.937.568,71	15.828.460,98

Das erwirtschaftete Eigenkapital stand an den einzelnen Stichtagen zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung.

## Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2010

	Anschaffungskosten			
	Stand am 1.1.2010 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2010 €
<b>Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	36.099,00	4.766,00	7.525,00	33.340,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	7.771.380,90	1.144.654,74	3.861.787,59	5.054.248,05
	<u>7.807.479,90</u>	<u>1.149.420,74</u>	<u>3.869.312,59</u>	<u>5.087.588,05</u>

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.1.2010 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2010 €	Stand am 31.12.2010 €	Stand am 31.12.2009 €
0,00	0,00	0,00	0,00	33.340,00	36.099,00
0,00	0,00	0,00	0,00	5.054.248,05	7.771.380,90
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.087.588,05</u>	<u>7.807.479,90</u>

## Kapitalflussrechnung

	1.1.2010- 31.12.2010	1.1.2010- 30.06.2010	1.1.2009- 31.12.2009	1.1.2009- 30.06.2009
Überschuss/ Jahresüberschuss	2.431	313	1.735	350
Zunahme/ Abnahme (-) der Rückstellungen	69	36	- 220	- 136
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	- 1.718	0	- 935	- 13
Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und sonstigen Vermögensgegenstände	95	501	2.252	2.216
Abnahme (-) / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	- 4	- 48	29	- 13
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>873</b>	<b>802</b>	<b>2.861</b>	<b>2.404</b>
Einzahlungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	0	0	24	24
Einzahlung aufgrund gekündigter stiller Beteilig. nebst Zinsen	628	0	0	0
Veränderung der Finanzanlagen aufgrund von Zinsen	- 96	- 274	- 363	- 423
Einzahlungen aus Liquiditätsausschüttungen der Beteiligungsgesellschaften	8	1	4	4
Zugänge aufgrund der nicht zur Auszahlung gelangten Gewinne der Einschiffsgesellschaften nach IDW RS HFA 18	- 5	- 5	- 3	- 3
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>535</b>	<b>- 278</b>	<b>- 338</b>	<b>- 398</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner / Dividenden	- 1.670	0	- 2.862	0
<b>Cashflow der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1.670</b>	<b>0</b>	<b>- 2.862</b>	<b>0</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>- 262</b>	<b>524</b>	<b>- 339</b>	<b>2.006</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>4.904</b>	<b>4.904</b>	<b>5.243</b>	<b>5.243</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u>4.642</u></b>	<b><u>5.428</u></b>	<b><u>4.904</u></b>	<b><u>7.249</u></b>

## 7. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalpiegel - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der OCEANICA AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 25. Februar 2011

HANSA PARTNER GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(gez. Smit)                      (gez. ppa. Keßler)  
Wirtschaftsprüferin      Wirtschaftsprüfer

## Beteiligungsübersicht

Name	Baujahr	TEU	Beschäftigung	Pool	Beteilig. nom. in T€	Beteilig.-quote in %
MS „E.R. Copenhagen“	1999	2.474	Maersk	ERS-MPC 2500	1.023	6,75
MS „E.R. Hong Kong“	1999	5.762	OOCL	–	1.023	3,74
MS „E.R. Shanghai“	1999	5.762	OOCL	–	1.023	3,72
MS „E.R. Durban“	1999	1.728	COSCO	HP 1700	895	6,61
MS „E.R. Stralsund“	1999	2.474	Maersk	ERS-MPC 2500	767	4,90
MS „E.R. Amsterdam“	2000	5.762	MSC	–	767	2,58
MS „E.R. Felixstowe“	2000	5.762	MSC	–	767	2,56
MS „E.R. Pusan“	2000	5.762	CSAV	–	767	2,83
MS „E.R. Seoul“	2000	5.762	CSAV	–	767	2,83

---

Stand April 2011







OCEANICA AG  
Hohe Bleichen 12  
20354 Hamburg

Telefon: +49-40-30 08-25 22  
Telefax: +49-40-30 08-20 00

Amtsgericht Hamburg  
HRB 85 494

E-Mail: [info@oceanica.de](mailto:info@oceanica.de)  
[www.oceanica.de](http://www.oceanica.de)